



KIRCHGEMEINDEBRIEF



der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa

FALKENAU | FLÖHA-GEORGEN | FLÖHA-PLAUE | NIEDERWIESA

Monatsspruch Februar:
**»Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen.«**
Epheser 4,26

Februar und März 2022

Inhalt

Inhalt	2
Nachgedacht.....	3
Informationen	4
Aktuelles	5
Vorstellung.....	6
Frauenwohlfühlkreis.....	7
Kirchenmusik.....	8
Kinder-Chor-Freizeit.....	9
Gottesdienste – Februar 2022	10
Gottesdienste – März 2022	11
Danksagung.....	12
Weltgebetstag.....	13
Schütz-Jubiläum 2022.....	14
Gedächtnishalle	16
Freud und Leid	17
Gemeinderüstzeit & KEZ.....	18
Vorschau & Impressum	19
Anschriften.....	20



Beilagenhinweis:

*Diesem Gemeindebrief liegen keine Beilagen bei.
Sonstige Beilagen sind nicht Teil des Gemeindebriefs!*



Da der Gemeindebrief als gedrucktes Medium nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt des Druckes abbilden kann, informieren Sie sich bitte zusätzlich über die **Internetseite** der Kirchengemeinde sowie über **Aushänge**, das **Pfarramt** oder die **hauptamtlichen Mitarbeiter*innen**, ob die hier aufgeführten Gottesdienste und Veranstaltungen in dieser Form stattfinden!



»Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.«

Epheser 4,26

Ich habe Nachrichten gehört und in mir kocht es. Ich bin wütend über die Gewalt ... Ich könnte Bäume entwurzeln vor Wut. Damit steige ich ins Auto. Mit diesem Zorn kann ich schwer sicher fahren.

Zorn gehört laut Aristoteles zu unseren Grundgefühlen. Jeder Mensch kennt ihn, aber er ist kein beliebter Gast in unserer Gefühlswelt. Deshalb sollten wir ihm nicht zu viel Raum in unserem Leben geben.

Der Verfasser unseres Verses rät: »Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.« Im Judentum beginnt der neue Tag mit den Sonnenuntergang. Dann heißt unser Vers, nimm deinen Zorn von heute nicht mit in den neuen Tag. Gib ihn ab, bei dem, der als einziger mit deinem Zorn fertig wird: **Gott**. Er gibt dem Zorn keine Macht in deinem Leben. Deshalb gehört für mich der Vers 27 unbedingt dazu: »Gebt nicht Raum dem Teufel.«

Auch wenn Zorn menschlich ist und man bei vielem, was um uns geschieht mit Recht zornig werden kann, ist unser Zorn ein Zeichen einer unerlösten Welt, die Gott ablehnt und meint, das Paradies auf Erden selbst bauen zu können.

Mit unserem Zorn geben wir der Finsternis Raum in unserem Leben. Wir opfern ihr ein Teil unse-

rer Lebenszeit. Das möchte ich nicht. Vielmehr wünsche ich mir, dass Jesus mehr Raum in meinem Leben bekommt. Denn er ist der Einzige der alle Finsternis überwunden hat durch seinen Tod am Kreuz.

Darum will ich mich immer wieder darin üben aus meinem Zorn ein Gebet zu machen: *Jesus, nimm mir den Zorn weg! Bitte komm in die Situation, zu den Menschen, auf die ich zornig bin und verändere du etwas. Reinige meine Gedanken durch die Kraft deines heiligen Blutes, damit ich etwas zu deiner Ehre sein kann in dieser Welt.*

Mandy Trompelt





Gemeindekreise

erneut keine Terminveröffentlichung im Gemeindebrief

Liebe Gemeinde,

leider müssen Sie in dieser Ausgabe auch wieder auf die gewohnte Auflistung der Gemeindekreistermine wegen der momentanen unsicheren Situation verzichten, um nicht noch unnötig Verwirrung zu stiften.

Laut aktuellem Orientierungsplan der Landerkirche Sachsen können bei Unterschreitung des Schwellenwertes (*Hospitalisierung*) Gemeindekreise unter Einhaltung der **2G-Plus-Regel** durchgeführt werden.

Bitte informieren Sie sich bei den Leitern der Kreise bzw. in der Verwaltung, ob sich der jeweilige Kreis unter Einhaltung der 2G-Plus-Regeln wieder trifft.

Bleiben oder werden Sie gesund!

Ihr Redakteur,

M. Lieberwirth

Fahrdienstvermittlung

Holger Lindner – Tel.: 0172/8737430

Gottesdienste in Einrichtungen

■ im Hochhaus (Augustusburger Str. 73)

Flöha	08.02. 22.02. 08.03. 🌸 22.03.	9.30 Uhr
-------	-------------------------------------	----------

Landeskirchliche Gemeinschaft Niederwiesa

Gemeinschaftsst.	sonntags	19.30 Uhr	Saal der LKG
Bibelstunde	01.02. 22.03.	19.30 Uhr	Saal der LKG
Frauenstunde	15.03.	19.30 Uhr	Saal der LKG





Hinweise, Mitteilungen, Veranstaltungen

Gottesdienst für Christenlehre-kids Klassen 1-6

■ Noch gibt es den Gottesdienst für Christenlehrekinder. Ab März läuft dann hoffentlich wieder alles normal! Jetzt gibt es eben diese gemeinsame Zeit der Kinder unserer Gemeinden nach den geltenden Hygieneregeln. Die Kirchen & das Gemeindehaus sind immer geheizt!

- **02.02.** - 17 Uhr Kirche Niederwiesa
- **09.02.** - 17 Uhr Kirche Falkenau

Kindertag

■ Für Kinder der Klassen 1-6 am Mittwoch, den **23. Februar** um 15 Uhr im Gemeindehaus der Georgenkirche Flöha.



Paddelrüstzeit 2022

■ Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Zschopau wird es in diesem Jahr vom **25.-30. Juli** eine Paddelrüstzeit an die Mecklenburgische Seenplatte geben.

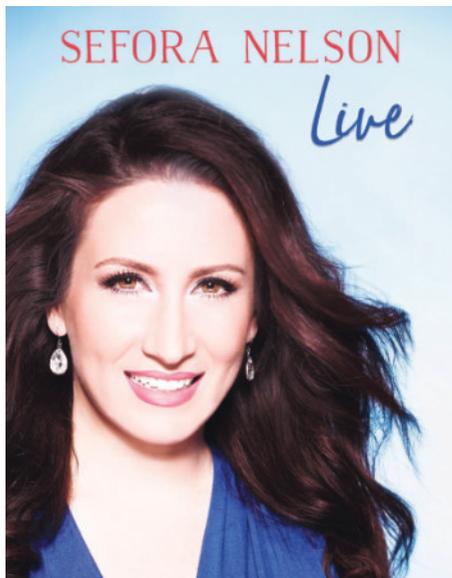
Nähere Informationen folgen!



Sefora Nelson - Live

■ Lieder und Geschichten, die aus dem Leben stammen und mitten ins Herz treffe. **Sefora Nelson** hat seit vielen Jahren ihren ganz eigenen Platz auf der Bühne gefunden. Eigentlich hat sie Italo-Deutsche-Musik und Theologie studiert. Für das, was sie in über 100 Events im Jahr tut, findet sich allerdings keine Schublade. Ein Erlebnis zwischen Konzert, Gottesdienst, Comedy und Seelsorge.

- **04.04.** - 19 Uhr Kirche Augustusburg



Montag, 4. April 2022

19:00 Uhr | Kirche Augustusburg
Tickets unter www.foerdern-evjumab.de

Vorverkauf: 13 € | Abendkasse: 16 €

Veranstalter: Förderverein der ev. Jugend des IJz. Marienberg e.V.

förderverein
evangelische Jugend Marienberg

www.seforanelson.com

GerthMedien



Vorstellung

Orstausschuss Falkenau



Mitglieder: ■ Anne Baldauf-Hahs ■ Werner Kroke ■ Susann Kluge ■ Siegfried Lenk
 ■ Markus Leipold ■ Kathrin Mauersberger ■ Egbert Mauersberger ■ Thomas Markert
 ■ Katharina Müller ■ Martina Müller ■ Edeltraud Pabel ■ Boris Ringel
+ 4 KV-Mitglieder: ■ René Agsten ■ Sascha Baldauf ■ Thomas Kluge ■ Knut Morgenstern

Liebe Gemeinde,

Der neue OA-Falkenau wurde am 21.03.2021 von Herrn Pfarrer Butter eingesegnet und der alte OA verabschiedet. Inzwischen ist fast ein Jahr vergangen und wir arbeiten aktiv an den uns gesetzten Zielen. Wichtigstes Anliegen waren uns die offenen Kirchentüren vor Ort (*abseits von Corona*). Bis jetzt ist uns das auch wirklich gelungen. Wir sind angetreten für inneren Gemeindeaufbau, sehen uns als Bindungsglied zwischen KV und Gemeinde. Wir sind die Ansprechpartner vor Ort und jeder von uns steht Ihnen hier zur Verfügung. Wir bemühen uns die Arbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt mit zu koordinieren, Laiengottesdienste vor Ort zu stärken und zu begleiten. Die Basisarbeit muss laufen, d.h. wöchentliche Dienste werden eingeteilt, Kirchenputz organisiert, Veranstaltungen vor Ort koordiniert etc. Uns liegt die Gratulation zu Geburts- und Tauftagen aus dem Gottesdienst heraus weiterhin am Herzen und wir praktizieren das mit einem

Gruß. Praktische Arbeiten wie Bäume beschneiden, kleine Ausbesserungsarbeiten usw. gehören dazu. Wir versuchen die Arbeiten im OA gabenorientiert zu verteilen und das läuft wirklich sehr gut. Alles in Allem ist uns die Weitergabe des Wortes und der Liebe Jesu Herzenssache und solange er das Zentrum in der Gemeinde bleibt und ein Gebetsgeist vor Ort da ist, wird alles von ihm geordnet und wir können unsere Dienste in seiner Nachfolge ausführen. Wichtig ist die Vernetzung der OAs untereinander und die Zusammenarbeit mit dem KV und den Hauptamtlichen. In der Vergangenheit hatten wir sehr gesegnete gemeinsame OA-Treffen, die wir wieder aufnehmen werden, sobald es die epidemiologische Lage erlaubt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihren Gebeten, mit Ideen und Vorschlägen, sprechen Sie uns an. In diesem Sinne eine gesegnete Gemeindegemeinschaft! Shalom!
 Ihre / Eure

Kathrin Mauersberger
 (OA-Vorsitzende)

Neuigkeiten

für den Frauenwohlfühlkreis



Liebe Frauen der Kirchgemeinden, wir laden euch recht herzlich zu unserer Briefandacht im Januar 2022 ein.

Jede für sich und doch **GEMEINSAM** wollen wir uns auf unser kommendes Thema »Raum« einlassen. Wir wollen in den nächsten Monaten diesem Thema Raum geben. 😊

Wir hoffen, wir haben dein Interesse geweckt! Dann hinterlass einfach deine Adresse im Kontaktformular auf der Seite des Frauenwohlfühlkreises auf der Homepage der Kirchgemeinde oder schreib eine SMS an folgende Telefonnummer: 0152/37183254.

Einen Ausblick wagen wir und hoffen, dass wir uns am Donnerstag, den **10. Februar**, 19.30 Uhr im Gemeindehaus von Georgen treffen können. Einen besonderen Abend wird es für euch am Donnerstag, den **17. März**, 19.30 Uhr in der Georgenkirche geben. Wir haben Herrn Hübler gewinnen können. Gemeinsam werden wir uns an diesem Abend dem Thema »Raum & Klang« nähern.

Wir freuen uns auf euch!
Eure

Heike Rülke &
Katrin Reuchsel

Leserbrief

Wohlfühlen, mit Gott in unserer Mitte.

Am Ende des Kirchenjahres 2021 möchte ich mich bei Katrin Reuchsel und Heike Rülke ganz herzlich bedanken. Mit großem Engagement haben beide etwas sehr Schönes, den Frauenwohlfühlkreis, für die Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa organisiert und durchgeführt.

Am dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr fanden diese Wohlfühlabende statt. Mit vielen sehr guten Ideen und einer perfekten Organisation gestalteten Katrin und Heike diese Abende. Unterschiedliche Themen, wie zum Beispiel: „Meine Mitte“, „Das Licht Gottes“ oder „Der Garten Gottes“, wurden verbunden mit Gebeten, Geschichten, Liedern und Kreativangeboten. Beide schafften an den jeweiligen Abenden eine Atmosphäre um Zeit für Ruhe, Zeit für Stille und Besinnung zu spüren und sich dabei wohl zu fühlen.

Ich freue mich auf die kommenden Frauenwohlfühlabende im neuen Jahr 2022, immer mit Gott in unserer Mitte. Ich bin dankbar für diese sehr schöne Möglichkeit in der Ev.-luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa.

Astrid
aus Chemnitz Adelsberg



„Hast du Töne?“

Kirchenmusik in Sachsen



Ja, na klar, ich habe Töne – überall umgeben mich Töne, in der Natur, im Alltag, in Rundfunk und Fernsehen, wenn ich für mich singe, pfeife, brumme oder summe. Am Schönsten ist es, wenn sich meine Töne mit den Tönen von Anderen verbinden und so ein Klang entsteht, eine Melodie oder ein mehrstimmiger Satz. In den musikalischen Gruppen in unserer Gemeinde ist dies zur Zeit noch nicht wieder möglich, denn sie pausieren auf Grund der Corona-Beschränkungen. Sobald das gemeinsame Singen und Musizieren wieder erlaubt ist, werden die Mitglieder der Chöre informiert. Aber vielleicht haben Sie auch Lust einmal mit anderen zusammen Töne zu Klängen zu formen. Das Kirchenchorwerk und die Sächsische Posaunenmission laden zu einer Reihe von Sing- und Bläserfreizeiten ein. Für jede Altersgruppe und für jeden Anspruch finden sich Angebote. Im Flyer »**HAST DU TÖNE 2022**« der Arbeitsstelle Kirchenmusik sind alle Angebote zusammengefasst.

Natürlich findet man diesen auch online unter

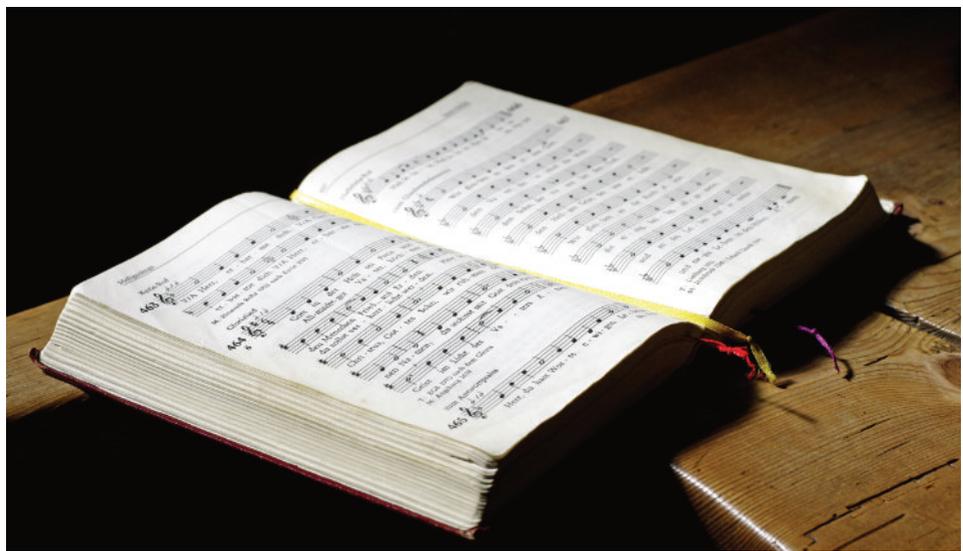


www.kirchenchorwerk-sachsen.de/hast-du-toene/

Schauen Sie doch mal hinein und finden Sie ganz neue Töne! Es lohnt sich!

Herzlich grüßt

Ekkehard Hübler
Kantor



Kinder-Chor-Freizeit

in den Osterferien



Kinder-Chor-Freizeit

Herzliche Einladung an Kinder die Freude am Singen haben aus Oederan, Eppendorf, Leubsdorf, Augustsburg, Erdmannsdorf, Floha, Frankenberg zur

Singen, beten, essen, spielen, Ausflüge, feiern und jede Menge mitreißende Kurrende-Songs

Kosten: 120 €
(Geschwister 60 €)

Informationen und Anmeldung bis 18. 03. 22 über die Kontaktpersonen in der Gemeinde:
Ulrike Schubert,
Thomas Ranfeld,
Heike Weiß,
Ekkehard Hübler,
Richard Wintsche

20. - 24. April 2022
Kinderchor-Freizeit Schmannewitz

Im Ev. Rüstzeitheim Schmannewitz in der Dahleiner Heide

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchgemeinden der Region | Kontakt: Kantor Ekkehard Hübler 03726-782321

7 WOCHEN OHNE

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition ⁺chrismon



Unsere Gottesdienste im Februar

🍷 = mit Abendmahl | 👶 = mit Kindergottesdienst

MONATSSPRUCH:

»Zümt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.«

Epheser 4,26

6. Februar — 4. Sonntag vor der Passionszeit



8:45	Falkenau	👶 Gottesdienst (Sup. Findeisen)
10:15	Flöha-Georgen	Familiengottesdienst zur Jahreslosung (GP Trompelt)
10:30	Niederwiesa	Gottesdienst mit Verabschiedung von Bezirkskatechet Hr. Otto (Sup. Findeisen)

13. Februar — Septuagesimæ (»70 Tage vor Ostern«)



8:45	Falkenau	🍷👶 Gottesdienst (Sup. Findeisen)
10:15	Flöha-Plaue	Gottesdienst (Pfr.i.R. Butter)
10:15	Niederwiesa	🍷 Gottesdienst (Sup. Findeisen)

20. Februar — Sexagesimæ (»60 Tage vor Ostern«)



8:45	Falkenau	👶 Gottesdienst (Pfr.i.R. Butter)
10:15	Flöha-Georgen	🍷👶 Gottesdienst (Pfr.i.R. Butter)

27. Februar — Estomihi (»Sei mir ein starker Fels«)



8:45	Flöha-Plaue	🍷 Gottesdienst (GP Trompelt)
9:30	Falkenau	👶 Lobpreisgottesdienst (Team)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst (GP Trompelt)



**Bitte beachten Sie die Aushänge und die Internetseite!
Für alle Gottesdienste gelten die Hygienevorschriften
der Landeskirche!**

Unsere Gottesdienste im März



✙ = mit Abendmahl | 👤 = mit Kindergottesdienst

MONATSSPRUCH:

»Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.«

Épheser 6,18

2. März — Aschermittwoch - Beginn der Passionszeit



19:00 Flöha-Georgen Andacht zur Altarschließung (Pfr.i.R. Butter)

4. März — Weltgebetstag



19:00 Flöha-Georgen Weltgebetstagsgottesdienst (GP Trompelt)

6. März — Invokavit (»Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören!«)



8:45 Flöha-Plaue Gottesdienst (Sup. Findeisen)

9:30 Falkenau 👤 Gottesdienst mit dem **Ortsausschuss** (Team)

10:15 Flöha-Georgen 👤 Gottesdienst (Sup. Findeisen)

10:15 Niederwiesa Gottesdienst (Hr. Künzel)

13. März — Reminiscere (»Gedenke, HERR, deiner Barmherzigkeit!«)



8:45 Falkenau ✙👤 Gottesdienst (Pfr. Hänel)

10:15 Flöha-Georgen 👤 **Begegnungsgottesdienst** (Team)

10:15 Niederwiesa Gottesdienst (Pfr. Hänel)

20. März — Oculi (»Meine Augen sehen stets auf den HERRN.«)



8:45 Flöha-Plaue Gottesdienst (Sup. Findeisen)

9:30 Falkenau Familiengottesdienst (GP Trompelt)

10:15 Niederwiesa ✙ Gottesdienst (Sup. Findeisen)

27. März — Lætare (»Freuet euch mit Jerusalem!«)



8:45 Flöha-Plaue ✙ Gottesdienst (Sup. Findeisen)

9:30 Falkenau 👤 **Lobpreisgottesdienst** (Team)

10:15 Flöha-Georgen ✙👤 Gottesdienst (Sup. Findeisen)

10:15 Niederwiesa Gottesdienst (Hr. Künzel)

VORSCHAU:

3. April — Judica (»Gott, schaffe mir Recht!«)



8:45 Flöha-Plaue Gottesdienst (Sup. Findeisen)

9:30 Niederwiesa gemeinsamer Gottesdienst mit **Vorstellung der Konfirmanden** (Pfr. Seltmann)

Weihnachten im Schuhkarton

Ein Dankeschön

Liebe Freunde von »Weihnachten im Schuhkarton«, ein großes Dankeschön allen großen und kleinen Päckchenpackern, die in Niederwiesa, Falkenau und Flöha wieder Schuhkartons in kleine Kinderträume verwandelt haben und damit ihre Weihnachtsfreude mit den Kindern teilen, die Not leiden müssen.

Am 18.11.2021 brachten wir **134 Päckchen** zur Sammelstelle in die Kirchgemeinde der Baptisten nach Freiberg. Dort wurden sie von ehrenamtlichen Helfern nach Alter und Geschlecht sortiert, in große Kartons verpackt und auf die Reise geschickt. Ob mit dem Lastwagen, dem Schiff oder mit dem Esel – die Geschenkpäckchen nehmen eine weite Reise auf sich, um Kindern mehr als einen Glücksmoment zu bescheren.

Die Empfängerländer sind in diesem Jahr Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Slowakei und Mazedonien. Verteilt wurden sie an Jungen und Mädchen in sozial schwachen Familien, Waisenhäusern, Elendsvierteln und Flüchtlingslagern. Mitnehmen konnten wir eine beachtliche Spende von **425,46 Euro**, die geholfen hat, die Transportkosten mit zu decken.

Im deutschsprachigen Raum wurden insgesamt **389.331 Schuhkartons** abgegeben und somit konnten 389.331 Kinder mit liebevollen Geschenken erreicht werden.

Wir danken Gott, dass trotz Abstand und Einschränkungen des öffentlichen Lebens, bedingt durch die Coronapandemie, die Schuhkartonsammlungen durchgeführt werden konnten, die Durchsicht der Päckchen in den Sammelstellen möglich war, dass die Zahl

der Päckchen im Vergleich zum Vorjahr nicht niedriger geworden ist und für ganz besondere Momente.

»*Liebe ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.*« (Albert Schweitzer). Liebe vermehrt sich wirklich durch das Teilen. Die Arithmetik verschiebt sich. Aus weniger wird mehr. Das Herkömmliche wird auf den Kopf gestellt. Je mehr wir wahre Menschenliebe mit anderen Mitmenschen teilen, umso tiefer und reicher fühlen wir uns im Lieben selbst beschenkt. Beschenkte wiederum teilen dann auch gern ihre Geschenke mit anderen, geben von Herzen und wissen, dass auch das Gute immer wieder neu zu ihnen zurückkommt.

Deshalb sind Sie auch zur kommenden Aktion wieder herzlich eingeladen mitzumachen.

Freude schenken – Leben verändern!
Das soll auch 2022 wieder unser Motto sein!

Bleiben Sie behütet.

i.A. Ihre / Eure

Familie Leipold



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltgebetstag 2022 aus England, Wales & Nordirland



Weltgebetstag

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: »*Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...*«

Am Freitag, den **4. März 2022**, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto »*Zukunftsplan: Hoffnung*« laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes



der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte

Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette am **4. März 2022** um **19 Uhr** dabei – nicht wie gewohnt im Gemeindehaus, sondern in der **Georgenkirche Flöha!** – Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche ... Jeder ist eingeladen mitzufeiern!

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Heinrich Schütz

† 1672

»der Vater unserer modernen Musik«

Schütz-Jubiläum 2022

HEINRICH SCHÜTZ ist der bedeutendste deutsche Musiker des 17. Jahrhunderts. Im Verlauf seines knapp 90-jährigen Lebens hat er die musikalischen Entwicklungen in Mitteldeutschland so stark geprägt und begleitet wie kein Zweiter.

WOLFGANG CASPAR PRINZ schrieb 1690 in seiner Historischen Beschreibung der Edelen Sing- und Kling-Kunst die „drey berühmten S“, dies waren der Dresdner Hofkapellmeister HEINRICH SCHÜTZ, der Leipziger Thomaskantor JOHANN HERMANN SCHEIN und der Hallesche Musikdirektor SAMUEL SCHEIDT, habe „man zu dieser Zeit für die besten drey Componisten in Teutschland gehalten“. Und tatsächlich: Zu Lebzeiten wurde HEINRICH SCHÜTZ als „*parens nostræ musicæ modernæ*“, also als „Vater unserer modernen Musik“ angesehen. Die erste deutsche Musikgeschichte von 1650 nannte ihn „den allerbesten teutschen Componisten“, und auf seinem Grabstein wurde er als „*seines Jahrhunderts hervorragendster Musiker*“ – als „*sæculi sui musicus excellentissimus*“ – bezeichnet. Doch trotz der Wertschätzung durch seine Zeitgenossen und seine Schüler geriet er nach seinem Tod für rund 200 Jahre lang in Vergessenheit.

Geboren wurde HEINRICH SCHÜTZ am 8. Oktober 1585 in Köstritz, 1590 zog die Familie nach Weißenfels. Im Alter von 13 Jahren wurde Schütz vom kunst sinnigen Landgrafen MORITZ VON HESSEN entdeckt, der ihn als Kapell-



knaben nach Kassel engagierte. Im Anschluss an die von Landgraf MORITZ finanzierte Musik- und Schulausbildung konnte SCHÜTZ in Marburg studieren; ab 1609 bezahlte der Landgraf dem jungen Musiker zudem eine dreijährige Studienreise zu GIOVANNI GABRIELI nach Venedig. Hier lernte SCHÜTZ die modernen Kompositionstechniken, insbesondere die mehrchörige Kirchenmusik kennen.

Als sein Günstling 1613 endlich nach Kassel zurückkehrte, konnte Landgraf Moritz von dessen Studienerfolgen aber kaum profitieren. Schon 1614 wurde der sächsische Kurfürst JOHANN GEORG I. auf den talentierten und gut ausgebildeten Musiker aufmerksam. Nach zähen Verhandlungen mit dem hessischen Landgrafen konnte er SCHÜTZ 1617 als Hofkapellmeister nach Dresden verpflichten.

SCHÜTZ bekleidete das Amt über 50 Jahre. Seine Dienstzeit wurde 1628 von einer zweiten Italienreise unterbrochen, die ihn erneut – diesmal für über ein Jahr – nach Venedig führte. Im Zuge der Wirren des Dreißigjährigen Krieges, der 1631 auch Sachsen erreichte, kam die Dresdner Musikpflege zusehends zum Erliegen. Als die sächsische Prinzessin MAGDALENA SIBYLLE den dänischen Kronprinzen heiratete, reiste SCHÜTZ von 1633 bis 1635 nach Kopenhagen, um die musikalische Leitung der Hochzeitsfeierlichkeiten zu übernehmen und den Kriegswirren in seiner Heimat für ei-

nige Zeit zu entfliehen. Zurück in Dresden versuchte er sich mit seinen Kompositionen auf die veränderten Aufführungsbedingungen der Kriegsjahre einzustellen. Seine **Kleinen Geistlichen Concerte**, die 1636 erschienen, trugen diesem Umstand durch eine verringerte Chor- und Instrumentalbesetzung Rechnung.

Mit dem Tod JOHANN GEORGS I. 1656, vereinigte der neue Kurfürst, JOHANN GEORG II., die Hofkapellen und entband SCHÜTZ – langersehnt – im Alter von inzwischen 71 Jahren vom regelmäßigen Dienst der Hofkapelle. Als nunmehr „älterer“ bzw. „Ober-Kapellmeister“ hatte er nur noch episodisch Aufgaben in Dresden zu erfüllen. Daher nahm er seinen ständigen Wohnsitz ab 1657 wieder in die Stadt seiner Kindheit und geht nach Weißenfels. Begraben wurde er jedoch in Dresden, wo er sich zum Zeitpunkt seines Todes am 6. November 1672 (vor **350** Jahren) aufgehalten hatte. Er wird in der alten Dresdner Frauenkirche beigesetzt. Mit ihrem Abriss 1727 ging auch seine Grabstätte verloren. Ein in den Kirchenboden eingelassenes Gedenkband in der heutigen Frauenkirche erinnert an diesen ersten dt. Musiker von europäischem Rang.

musikalisches Schaffen:

Heinrich Schütz gilt als der bedeutendste deutsche Komponist des Frühbarocks. Obwohl zunächst zum Organisten ausgebildet, komponierte er nach frühen Madrigalen in italienischer Sprache vor allem geistliche Vokalmusik, teils zu lateinischen, vor allem aber zu deutschen Texten. Be-

stimmt war seine Musik für die Hofgottesdienste, vor allem aber zur höfischen Unterhaltung und Repräsentation sowie zur Dokumentation seiner eigenen kompositorischen Kunst. Als seine dienstliche Hauptaufgabe sah Schütz die Bereitstellung von Musik zu außergewöhnlichen Anlässen wie großen Hoffesten oder politischen Ereignissen.

Die aus dem Zusammentreffen von Dreißigjährigem Krieg, Seuchen und sozialen Umwälzungen resultierenden schwierigen Lebensumstände trugen dazu bei, dass Schütz, der zunächst in eine glanzvolle Hofhaltung eintrat und bis zum frühen Tod seiner Frau ein glückliches Familienleben führte, später sein Leben als „nahezu qualvolle Existenz“ beschrieb. In seinen Werken haben sich diese Erfahrungen allerdings nur bedingt niederschlagen.

Schütz führte den neuen, aus Italien stammenden konzertierenden Stil mit obligatem Generalbass in Deutschland ein und vereinigte ihn mit der deutschen Bibelprosa. Seine meisterhafte „Übersetzung“ deutscher Texte in Musik – hier konnte Schütz auf seine Erfahrungen mit dem italienischen Madrigal zurückgreifen – hat seit jeher sein Publikum fasziniert.



SCHÜTZ22.DE

Chorprojekt



➔ Mehr dazu in der April-Ausgabe



Gedächtnishalle

an der Georgenkirche Flöha

Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Volkstrauertag, wurde im Rahmen des Gottesdienstes die Gedächtnishalle mit den 15 Gedenktafeln für die gefallenen Flöhaer Männer des Zweiten Weltkriegs von Pfarrer i.R. Butter eingeweiht und gesegnet. Der Raum befindet sich in der ehemaligen Aufbahrungshalle des alten Flöhaer Friedhofes um die Georgenkirche. Dieser Ort des Gedenkens soll eine Stätte der Trauer und Erinnerung und ein Raum für stilles Gebet sein. Er soll mahnen, dass Hass, Gewalt, Rassismus und Krieg keinen Platz in unseren Herzen und in unserem Land haben dürfen.

Die fast 190 Namen auf den Tafeln stehen für unzählige Familienschicksale in unserem Ort. Wir bieten damit die Gelegenheit, hier ihrer zu gedenken und laden alle ein, diesen Raum zur Andacht an Verstorbene und zum Stillwerden zu nutzen.

Er wird immer zu Gottesdienstzeiten geöffnet sein. Der Schlüssel für den Raum kann auch im Pfarramt der Georgenkirche Flöha geholt werden.

Gudrun Fritzsche

im Namen des Ortsausschusses der Georgenkirche Flöha





für die Verstorbenen:

Herr **Siegfried Behnke**

81 Jahre – Jesaja 43,1 – Niederwiesa

Frau **Gertrud Biron** geb. Göthert

103 Jahre – 2. Korinther 5,1 – Flöha

Herr **Heinz Junghans**

90 Jahre – Jesaja 42,5.6 – Altenhain

Herr **Clemens Langer**

32 Jahre – Johannes 14,1 – Flöha

Frau **Traude Lehmann** geb. May

94 Jahre – Lukas 1,28-30 – Niederwiesa

Herr **Johann-Georg Leistner**

79 Jahre – Jesaja 60,2 – Niederwiesa

Herr **Rainer Rülke**

79 Jahre – Psalm 109,21 – Flöha

Frau **Ruth Stier** geb. Weigelt

86 Jahre – Lukas 21,33 – Niederwiesa

Frau **Anneliese Wienholz** geb. Hosemann

91 Jahre – Psalm 37,5 – Flöha

»Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.
es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!«

EG 488,1

Ehejubiläum

Wenn Sie eine Einsegnung zum Ehejubiläum wünschen, teilen Sie dies bitte im Pfarramt mit.

Rechtlicher Hinweis:

Der Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief kann widersprochen werden.



Gemeinderüstzeit

in Schmiedeberg — 30.09.-03.10.2022

„Gott liebt mich, so wie ich bin“

Unter diesem Thema möchten wir mit großer Vorfreude zu einer gemeinsamen lebendigen Gemeinderüstzeit in das Osterzgebirge einladen. Im „Martin-Luther-King-Haus“ lassen wir es uns von Freitag, den **30. September 2022** bis Montag, den **03. Oktober 2022** gut gehen.

Bitte meldet Euch unter der Email: gemeinde-leben@web.de

oder der Telefonnummer: 0152/37183254 bis zum **30.04.2022** an.

Nach erfolgter Anmeldung erhaltet Ihr eine Bestätigung mit der Bitte um eine Anzahlung. Der Gesamtpreis für Übernachtung & Vollverpflegung beträgt:

- ▶ für **Erwachsene**ca. 180,00 €
- ▶ für **Kinder von 2 bis 5 Jahre**25,00 €
- ▶ für **Kinder von 6 bis 17 Jahre** 50,00 €

Eure Teilnahme soll **BITTE** nicht am Geld scheitern. Sprecht uns an - wir finden eine gemeinsame Lösung. Wir freuen uns auf Euch!

Eure *Katrin Reuchsel*
mit dem Team vom Ausschuss für Gemeindeleben

Einzigartigkeiten im Kirchenbezirk

Die KEZ

Die **Kirchliche Erwerbsloseninitiative Zschopau**, oder kurz: **KEZ**, gibt es seit den 90ern, als große Teile des Ostens erfahren mussten, was Arbeitslosigkeit bedeutet. Damit wollte die Kirche auf soziale Probleme ihrer Zeit reagieren. Bei aktuellem Arbeitskräftemangel ist klar, dass sich auch bei uns in den letzten Jahren die Schwerpunkte verschoben haben.

Neben der Arbeitslosenförderung bieten wir nun verschiedene (Hilfs-) Angebote für die Menschen in unserem Umfeld an: soziale Beratung mit Weitervermittlung an Fachdienste, Asylberatung, TAFEL (*ehemals Brotkorb*), Kleiderkammer mit Haushalts-

materialien, Sozialer Möbeldienst, Jugendberufshilfe für Abbrecher einer Ausbildung oder Schule sowie Schulverweigerer, Fahrradwerkstatt, Holzwerkstatt und Grünflächenpflege.

Damit die Angebote auch an die richtigen Personen kommen, bitten wir Sie auf diesem Wege mit wachen Augen unterwegs zu sein und bei Bedarf auf uns aufmerksam zu machen. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, auch wenn Sie sich selbst in einem Bereich einbringen wollen.

Weitere Informationen unter:
👉 kez-zschopau.de oder Sie rufen uns einfach an: 03725/80522.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Sorgen kann man teilen!

Telefonseelsorge:

0800/111 0 111

0800/111 0 222

Spendenkonto der Gemeinde

Bank: KD-Bank

BIC: GENODE1DKD

IBAN: DE28 3506 0190 1682 0090 86

Verw.: 1201 Kirche Falkenau **oder**

1201 Spende Orgel Plaue

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Kirchenvorstand Flöha-Niederwiesa

Gestaltung:
Michael Lieberwirth

Druck:
GemeindebriefDruckerei in
Groß Oesingen

Titelbild:
© Angela Rabe: *Sonnenuntergang an
der Kirche Niederwiesa*

Redaktionsschluss für die Ausgabe
April / Mai 2022 ist am:

5. März 2022 um 18 Uhr

Beiträge bitte senden an:

gemeindebrief.fl-nw@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief
erscheint voraussichtlich am:

29. März 2022



Evangelisch-Lutherische Pfarrämter & Gemeindebüros

Flöha:

Dresdner Straße 4
09557 Flöha
Tel.: 03726/2231
Fax.: 03726/7899863
kg.floeha-niederwiesea@evlks.de

Mo, Di, Mi, Fr: 8-11 Uhr
Di + Do: 14-17 Uhr

Niederwiesea:

Kirchstraße 4
09577 Niederwiesea
Tel.: 03726/2372
kg.floeha-niederwiesea@evlks.de

nach Vereinbarung
(03726/2231)

Pfarrer

Superintendent Findeisen

Dresdner Straße 4
09557 Flöha
Tel.: 03726/2343
suptur.marienberga@evlks.de

Pfarrer i.R. Butter

Straße der Einheit 1
09557 Flöha OT Falkenau
Tel.: 03726/7899813
joachim.butter@evlks.de

Pfarrer Hänel

Schulstraße 3
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: 037206/2734
Joerg.Haenel@evlks.de

Kantor

Kantor Hübler

Augustusbürger Straße 13
09557 Flöha
Tel.: 03726/782321
ekkehard.huebler@evlks.de

Internet-Redaktion

Herr Mehner

Wiesengrund 22
09577 Niederwiesea
Tel.: 03726/713870 | Fax: 03726/713880
webmaster@ev-kirche-flöha-niederwiesea.de

Gemeindepädagogik

Mandy Trompelt

Lessingstraße 47
09557 Flöha
Tel.: 03726/782705
mandy.trompelt@evlks.de

Michael Rausch

Liselotte-Herrmann-Str. 7
09127 Chemnitz
Tel.: 0371/91222313
rausch.micha@googlegmail.com

LKG Niederwiesea

Herr Hohm

Friedrichstraße 10
09577 Niederwiesea
dietmar.hohm@gmx.de

Friedhöfe

Friedhof Flöha-Georgen:

*In Friedhofsangelegenheiten
bitte an das Pfarramt wenden:*
Tel.: 03726/2231

Herr Mehnert

Mobil: 0162/2058805
Di,Do,Fr: 8-16 Uhr

Friedhof Niederwiesea:

*In Friedhofsangelegenheiten
bitte an das Pfarramt wenden:*
Tel.: 03726/2231

Herr Bausch

Mobil: 0176/51404269
Di,Do,Fr: 8-16 Uhr

Friedhof Flöha-Plaue:

*In Friedhofsangelegenheiten
bitte an das Pfarramt wenden:*
Tel.: 03726/2231

Herr Winkler

Mobil: 0151/53533581
Mo-Fr: 8-16 Uhr

Internetseiten

Kirchgemeinde:

<https://ev-kirche-flöha-niederwiesea.de> (QR-Code )

JG Flöha-Falkenau:

<http://jg-falkenau.jimdo.com>

Predigt nachhören:

<https://ev-kirche-flöha-niederwiesea.de/predigten-2022.html> oder
unter der Rufnummer **03726/6690019**



Richtpreis für den Gemeindebrief: 0,50 €